

Schützenhaus war nach über 35-jährigem Bestehen renovierungsbedürftig geworden / Dreimonatige Spendenaktion geglückt

Crowdfunding erfolgreich: Renovierungsarbeiten können beginnen

Stürzelberg (jvh) – Nachdem die St. Aloysius Schützenbruderschaft schon im vergangenen Jahr im Zuge der Dacherneuerung massiv in das Schützenhaus an der Schulstraße investiert hat, steht nun direkt die nächste Großinvestition an: Die Abwasserhebeanlage des Gebäudes ist kaputt und muss erneuert werden. „Das war wirklich unangenehm, als der Neujahrsempfang der Stadt

Dormagen hier stattfand, dann die Toilettenanlage kaputt war und das Wasser auf dem Boden stand“, erzählte Rudolf Smit, Geschäftsführer der Schützenbruderschaft, am vorigen Donnerstag. Zudem sei das Schützenhaus bereits über 35 Jahre alt und aufgrund dessen an vielen Stellen renovierungsbedürftig. „Die Tische sind noch die allerersten, die angeschafft wurden, und müssen dringend

ausgetauscht werden“, führte Peter-Olaf Hoffmann aus dem erweiterten Vorstand der Bruderschaft ein Beispiel an. Für die Finanzierung der gesamten Renovierungsarbeiten und Erneuerungsmaßnahmen wurden 25.500 € benötigt. Um diesen Betrag zu erreichen, startete die St. Aloysius Schützenbruderschaft Anfang Dezember des vergangenen Jahres ein Crowdfunding-Projekt auf der

Internetplattform der VR-Bank. Nach einer ersten Phase, in der insgesamt 137 „Fans“ für das Vorhaben gewonnen werden konnten, wurden Geldspenden gesammelt. Dabei steuerte der Spendenbeirat der VR-Bank, welcher am vergangenen Donnerstag durch Carola Westerheide und Wolfgang Cremer vertreten wurde, jedem Betrag von mindestens 5 € noch einmal 5 € bei. Insgesamt drei Monate hatten die Schützen Zeit, Spender für ihr Vorhaben zu finden. Online zeigten sich 224 Unterstützer großzügig. Doch „an das System des Projekts mussten sich manche Spender erst gewöhnen“, meinte Smit. Besonders für ältere Personen sei es oftmals schwierig gewesen, ihre Spende über die Internetplattform abzugeben. Deshalb führte die St. Aloysius Schützenbruderschaft zusätzlich Haussammlungen durch und stellte eine Spendendose auf, welche mit einer Spenderliste versehen war. „Der angesetzte Betrag musste erreicht werden, denn wenn wir unseren Betrag von 25.500 € nicht zusammenbekommen hätten, wäre das Projekt geplatzt und die Gelder an die Spender zurückgegeben worden“, sagte Hoffmann. Die Schützen seien verblüfft gewesen, wie viele Menschen sich für ihre Sache eingesetzt ha-

ben. „Es war immer besonders gut, wenn man sagen konnte, ‚Gib doch 5 €, dann bekommen wir 5 € von der VR-Bank dazu‘“, so Hoffmann lachend zu der Motivation vieler Spender und der Sammelstrategie der Schützen. In den kommenden zwei Wochen wird zunächst die Sicherheitsbeleuchtung für die Notausgänge erneuert, da es dahingehend laut Gesetz neue Vorschriften gibt.



Über das geglückte Crowdfunding-Projekt für die anstehenden Renovierungsarbeiten am Stürzelberger Schützenhaus freuten sich Carola Westerheide, Wolfgang Cremer, Tanja Gaspers, Rudolf Smit, Frank Perle, Harald Lenden und Peter-Olaf Hoffmann (v.l.n.r.).

Foto: Joëlle von Hagen